

Kirche in 1Live | 18.03.2017 floatend Uhr | Christiane Birgden

Tüte für 10 Cent

"Eine Plastiktüte für 10 ct?" fragt die Verkäuferin freundlich. "Nein Danke.", sagt die Dame, die gerade eine nicht ganz billige Sportjacke für ihren Mann gekauft hat. Und dann platzt es aus ihr heraus: "Das ist ja unmöglich, eine Unverschämtheit, da soll man die Plastiktüte auch noch zahlen!" Die Verkäuferin versucht ihr ruhig zu erklären, dass das wegen der Umwelt sei und dass ihr Unternehmen das Geld sogar spenden würde. Bringt nichts, die Dame schnappt sich ärgerlich die Jacke und verlässt das Geschäft.

In dem ostafrikanischen Land Ruanda gibt es gibt es solche Diskussionen schon lange nicht mehr. Da herrscht seit 2004 ein generelles Plastiktütenverbot. Eine Freundin war dort neulich auf einer Konferenz. Sie musste am Flughafen die Plastiktüten in ihrem Koffer gegen Papiertüten austauschen. Im Land wird alles in Papier oder besser noch in mitgebrachte Leinenbeutel verpackt. Ruanda hat als erstes Land in der Welt Plastiktüten per Gesetz verboten. Es gibt sogar eine Plastiktütenpolizei, die auf die Einhaltung dieser Vorschrift achtet.

Finde ich super. Und damit nicht genug. In Ruanda gibt's auch eine "Kehrwoche". Jeden ersten Samstag im Monat. Da bleiben sogar die Geschäfte zu und alle machen mit. Seitdem ist Kigali, die Hauptstadt, sauberer als manch eine deutsche Großstadt. Zwei schöne Beispiele, wie Umweltschutz praktisch funktioniert. Und wahrscheinlich kann man sich dadurch auch so manch eine Diskussion sparen.